

Klangorganismus und Lautorganismus

Was wir heute als Singen um uns erleben, sind die letzten – dekadenten – Reste einer musikalischen Kunst, die allerdings in früheren Zeiten eine weitaus andere Bedeutung hatte, sowohl als Kunst des Singens selber, als auch ihre therapeutischen Wirksamkeit, derer man sich damals wohl bewusst war.

Nicht nur, dass unser heutiges, allgemeines Singen aus der wirklichen Gesangkunst herausfällt, - die Art, wie man heute seinen Sprach- und Gesangsorganismus beim Singen betätigt, wirkt so, dass es die Organe langsam krank macht.

Freudigkeit und Naturwüchsigkeit genügen heute nicht mehr für ein richtiges Singen, man muss schon eine Schulung durchmachen.

Wenn man von dem Gedanken des Zusammenhanges der Kehlkopf-Ohr-Organisation mit dem ganzen Menschen ausgeht, versteht man, dass es nicht gleichgültig sein kann, ob man seinem Gesangs-Sprachorganismus durch unrichtiges Singen Schaden zufügt. Vielmehr kann sich in einem der Wunsch beleben, diese Organe zum Heilen, zur Gesundung des ganzen menschlichen Organismus zu verwenden.

Dazu müssen wir erst die beiden Grundelemente des Singens selber aufsuchen: Das *Klang-Element* und das *Lautelement*! Aus der übersinnlichen Welt ragen diese beiden Elemente in unsere Welt hinein und schaffen sich innerhalb unseres leiblichen Organismus die physiologisch-anatomische Grundlage, auf der es ihnen möglich ist, sich als Ton und Wort, Klang und Laut zu offenbaren. Innerhalb unseres Leibes bilden sie sich ihre eigenen Organismen aus, so dass wir einen Klang- und einen Lautorganismus, also einen Sing- und einen Sprechorganismus in uns tragen. Durch das Ineinanderwirken dieser beiden Elemente, indem sie sich auf ihre eigenen Organisationen stützen, entsteht das Singen – Sprechen. So muss unsere erste prinzipielle Frage sein: Wie weit durchdringen sich, und in welcher Art wirken diese beiden Elemente beim Singen zusammen; wie muss man mit ihnen arbeiten, um zu einem richtigen Singen, das nicht krank macht, sondern heilt, zu kommen?

Es ist schon möglich, auch rein begrifflich über diese Fragen Aufschluss zu geben, doch ist es viel realer und lebendiger, wenn man einfach dadurch, dass man mitzusingen anfängt, an sich selber die Antwort auf diese Fragen erleben kann. Denn das ist gerade das Wunderbare: Singt man nur richtig, so offenbart sich die Gesetzmäßigkeit im Wirken zwischen diesen beiden Organismen aus dem Singen selbst...